

Eine ungewöhnliche Überraschung

Von Mizuki_Kuro

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Begegnung	2
Kapitel 2: Warum hast du mich gerettet?	4
Kapitel 3: Was soll das?	6
Kapitel 4: Woher kennt er meinen Namen?	8
Kapitel 5: Der Kampf	10
Kapitel 6: Sabberatacke^^	12
Kapitel 7: Risiko	14
Kapitel 8: Was soll ich jetzt nur tun?	16
Kapitel 9: Das Rudel	17
Kapitel 10: Die Suche	19
Kapitel 11: Der Angriff	21
Kapitel 12: Entscheide dich	22
Kapitel 13: Wie lange ist es her?	25
Kapitel 14: Unterstützung Ja oder Nein?	27

Kapitel 1: Die Begegnung

Hey das ist meine neue Story
hoffe sie gefällt euch und bitte schreibt Kommis
:D

-Die Begegnung

Ich streifte durch den Wald um mir Nahrung zu suchen, als ich plötzlich Kampfgeräusche wahrnahm. Da ich ziemlich neugierig war schlich ich mich näher an das Geschehen. Ich erblickte einen wunderschönen jungen Mann mit schwarzen Haaren und Augen.

Er kämpfte gegen mindestens 20 Ninjas. Es sah im Moment nicht besonders gut für ihn aus, als seine Augen plötzlich rot aufglühten.

Dieser Mann faszinierte mich und ich konnte meinen Blick nicht von ihm abwenden. °Sakura halt Stop was ist nur los mit dir?!° Meldete sich meine innere Stimme, aber ich beachtete sie nicht und beobachtete weiter diesen jungen Ninja. Er hatte die anderen Ninjas schnell besiegt doch es kamen immer mehr. Was sollte ich nur tun? Ihm helfen oder einfach weiter das Geschehen beobachten?

Ich entschied mich trotz des Protestes meiner inneren Stimme ihm zu helfen. Ich sprang aus dem Gebüsch und biss einem Ninja, der den schwarzhaarigen von hinten angreifen wollte, in den Arm und riss ihn somit zu Boden. Ich stand über ihm und fletschte meine Zähne. Der Ninja wollte mir sein Kunai in den Bauch stossen doch ich biss ihn in den Kopf. Ich spürte den metallischen Geschmack von Blut in meinem Mund und der Ninja lag tot unter mir.

So kämpfte ich mit dem schwarzhaarigen bis wir alle gegnerischen Ninjas besiegt hatten. Jetzt starrte er mich mit seinen mittlerweile wieder schwarzen Seelenspiegeln an. °Was hast du nur wieder getan? Bist du bescheuert? Renn um dein Leben° Schreite mich die Stimme in meinem Kopf an. Aber ich war so versunken in diesen Augen, dass ich mich nicht mehr rühren konnte. Langsam kam er auf mich zu. -Was wird er jetzt tun? Wird er mich umbringen?- Ich schaute ihn ängstlich an und wollte zurückweichen, doch ein Baum stand mir im Weg. Was dann passierte überraschte mich.

Er kam vor mir in die Hocke und streichelte mich.? -Was soll das den jetzt?- „Danke das du mir geholfen hast kleiner Wolf.“ -Kleiner Wolf habe ich das gerade richtig verstanden?! Ich bin nicht klein!!! Ich bin sogar grösser als die normalen Wölfe! Ok das liegt vielleicht auch daran das ich kein normaler Wolf bin. 1. Ich kann mich in Menschen oder Wolfsgestalt verwandeln. 2. Ich hatte strahlend weisses Fell und smaragdgrüne Augen. Aber ich war ganz sicher NICHT klein! Und ich bin schon 18 Jahre alt!-

Ich war so in meine Gedanken vertieft, dass ich nicht merkte wie mir der schwarzhaarige ein Seil um den Hals band. -Soll das ein dummer Scherz sein oder denkt der wirklich er kann mich mit diesem einfachen Seil festhalten?- Ich versuchte das Seil zu zerreißen doch es gelang mir nicht. -Was soll das? Was ist den jetzt los? Wieso ist dieses Seil so verdammt stark?- °Bist du echt soooo dumm? Dieser Typ lässt Chakra in das Seil fließen!° Erst jetzt bemerkte ich das meine nervige innere Stimme recht hatte.

-Na Toll und wie soll ich jetzt entkommen?- °Tja du Volltrottel das hättest du dir vorher überlegen müssen! Ich habe dich ja gewarnt! Aber auf mich hört man ja nicht!° Der schwarzhaarige hatte meinen Fluchtversuch natürlich bemerkt und kam wieder auf mich zu.

Er streichelte mich beruhigend. „Keine Angst ich werde dir nicht weh tun und jetzt komm mit.“ Ich wehrte mich nicht mehr, da es keinen Sinn machte, ich konnte mich nicht befreien. Ich rannte also hinter dem Ninja her. -Was wird mich wohl erwarten?-

Das wars mit dem ersten Kapitel
würde mich über Kommiss freuen
Lg Mizuki ^^

Kapitel 2: Warum hast du mich gerettet?

Hier kommt mein neues Kapitel.

Hoffe es gefällt euch und ihr schreibt mir Kommis^^

Und noch ein grosses Bussi an die Abonnenten und Leser. Danke!

Viel Spass beim lesen!!!

-Warum hast du mich gerettet?

Nach ungefähr 2 Stunden kamen wir an einem grossen Tor an. Ich zuckte zusammen, da ich nicht so gerne unter vielen Menschen war. Da lächelte mich der schwarzhaarige beruhigend an. Ich beruhigte mich augenblicklich. -Verdammt wieso hat dieser Typ nur so eine Wirkung auf mich?- Er ging mit mir am Seil durch das grosse Tor und mehrere Strassen entlang.

Es war Abend und zum Glück begegneten wir nicht so vielen Menschen. Er ging weiter und wir liefen zu einem besonderen Viertel. Überall an den Häusern war ein Zeichen das wie ein Fächer aussah, es war weiss rot. Er stoppte vor einem grossen Anwesen und öffnete die Tür. „Ich bin wieder da.“ „Gut es gibt gerade Abendessen.“ Rief eine Frau zurück. Er zog mich immer noch hinter sich her und wir betraten einen Raum der wie das Esszimmer aussah. Es sassen zwei Leute am Tisch, ein älterer Mann und ein Junge in etwa meinem Alter. Eine ältere Frau deckte gerade den Tisch. „Itachi was ist denn das?“ Fragte die Frau mit einer Mischung aus Entsetzen und Neugier.

Mann sollte noch erwähnen das ich und der schwarzhaarige namens Itachi noch voller Blut waren. „Das ist ein Wolf er hat mir geholfen.“ Kam die Antwort von Itachi. „Und dann schleppst du ihn gleich mit hier her?“ Fragte der Junge. „Bist du etwa eifersüchtig kleiner Bruder?“ Itachis Stimme klang spöttisch. Sein jüngerer Bruder wollte gerade etwas erwidern, als der ältere Mann sich einmischte. „Sasuke hör auf das ist Itachis Sache und du Itachi isst mit uns und dann wirst du zusehen das dieses Tier nicht alles mit Blut verschmiert, du ebenfalls nicht.“

Nach dem Essen zog mich Itachi in sein Zimmer. Er lies in seinem Bad heisses Wasser in die Badewanne. „Los rein mit dir.“ Sagte er und ich gehorchte. Er fing an mein Fell zu waschen und als er fertig war trocknete er mich mit einem Tuch ab. -Gott ist das peinlich. Zum Glück sieht er dank meiner Wolfsgestalt nicht das ich rot werde.- Zurück in seinem Zimmer band er mich an sein Bett. Ich legte mich hin und wartete darauf das er fertig mit duschen war. Als die Tür aufging, blickte ich ihn an und er hatte nur Boxershorts an. -Oh mein Gott dieser Körper.... er ist einfach perfekt!- er ging zu seinem Kleiderschrank und holte sich ein schwarzes Hemd und schwarze Hosen raus. Ich beobachtete ihn und er sah einfach himmlisch in diesen Kleidern aus.

Er kam auf mich zu und musterte mich genaustens. Sein Blick blieb bei meinen smaragdgrünen Augen hängen. „Hm bist du eigentlich männlich oder weiblich?“ Ich nickte bei dem Wort weiblich, da ich eine peinliche Situation vermeiden wollte. Zu meiner Überraschung befreite er mich von dem Seil und ich war somit frei.

Ich hätte gehen können doch ich wollte nicht. Ich wollte diesen faszinierenden Ninja nicht verlassen. Es war schon spät als wir einen Spaziergang machten. Er lief mit mir an einen kleinen See. Ich hätte einfach wegrennen können. Da ich ja nicht ganz normal war, konnte ich sehr schnell rennen und die meisten Ninjas konnten mir nicht mehr

folgen, weder mit den Augen noch mit ihren Körpern. Aber ich lief ganz normal neben ihm her.

Als wir am Seeufer ankamen, setzte er sich hin. Ich setzte mich neben ihn und da ich das Gefühl hatte, dass er fror, kuschelte ich mich ganz dicht an ihn und legte meinen Kopf in seinen Schoß. So sassen wir eine Weile da bis er die Stille durchbrach. „Wieso hast du mich gerettet kleiner Wolf?“ Er erwartete keine Antwort und redete einfach weiter. „Du bist keine gewöhnliche Wölfin stimmst? Du bist grösser, hast weisses Fell und dann noch diese wunderschönen smaragdgrünen Augen.“ Ich sah ihn schläfrig und zufrieden an. Es verging noch mindestens eine halbe Stunde, bevor wir uns auf den Rückweg machten. Zu Hause angekommen, entledigte er sich seiner Kleidung und legte sich in Boxershorts aufs Bett. Er deutete neben sich, auf sein nicht gerade kleines Bett und ich sprang hoch. Ich rollte mich neben ihm zusammen und schlief friedlich ein.

Na wie hats euch gefallen? Soll ich weiter schreiben?
Bis zum nächsten Kapitel
hegdL Mizuki ;D

Kapitel 3: Was soll das?

-Was soll das?

Als ich aufwachte, spürte ich das mich jemand umarmte. Ich drehte mich um, weil ich wissen wollte wer das war und erschrak als ich Itachi erblickte. Dann aber kuschelte ich mich noch näher an ihn heran. Ich betrachtete seinen makellosen Körper, als er aufwachte und mich verschlafen anlächelte. Mir wurde ganz warm bei diesem Blick.

Doch was er als nächstes tat erstaunte mich, er drückte sich an mich, vergrub sein Gesicht in meinem Fell und zog meinen Geruch ein. So blieben wir einige Minuten regungslos liegen, als plötzlich seine Mutter hereinkam und uns erstaunt ansah. „Äh..... Itachi es gibt Frühstück kommst du?“ Itachi löste sich widerwillig von mir und antwortete genervt. „Ja gleich und könntest du jetzt bitte raus hier?“ Seine Mutter verliess verwirrt sein Zimmer. Itachi stand auf und zog sich sichtlich genervt an. Ich sprang auf den Boden und schmiegte mich an seine Beine.

Er lächelte und streichte mir liebevoll übers Fell. Wir verliessen gemeinsam sein Zimmer und gingen in den Essraum. Es bot sich mir der gleiche Anblick wie am Tag zuvor, sein Vater und jüngerer Bruder sassen am Tisch und seine Mutter bereitete das Essen zu. Itachi setzte sich an seinen Platz und ich tat es ihm gleich. Das Frühstück verlief ruhig und danach liefen ich und Itachi in dem Dorf umher. Ich war in Konoha und Itachi gehörte zum Uchihaclan.

Alle Leute blickten uns komisch an und ich fing an zu zittern. Itachi bemerkte das natürlich und so ging er mit mir an einen abgelegeneren Ort in Konoha. Er hockte sich neben mich und streichelte mich behutsam. Ich schmiegte mich an ihn. Als ich plötzlich bedrohliches Chakra spürte.

Ich stand schützend vor Itachi, als ein rothaariger Junge in meinem Alter mit einem Kürbis auf dem Rücken auftauchte. Hinter ihm kamen ein junges Mädchen, ein Junge etwas älter und noch eine alte Frau zum stehen. „Was ist los Gaara?“ Fragte das blonde Mädchen den rothaarigen. „Ach ist das nicht Itachi Uchiha der ältere Bruder von Sasuke?“ Fragte der braunhaarige Junge.

Ich flutschte bedrohlich meine Zähne. Da kam Sand aus dem Kürbis des rothaarigen. -Sand, wollt ihr mich hier verarschen?!- Der Sand kam genau auf mich zu und ich konnte knapp ausweichen.

°Was denkt der eigentlich wer er ist?! Mich einfach so anzugreifen na warte! Jetzt mach schon hör einmal auf mich und mach diesen Typ fertig!° -Mit vergnügen!- Ich rannte so schnell los, dass sie mir nicht Folgen konnten.

Ein Sprung und schon lag er am Boden und ich mit meinen schönen Beisserchen obendrauf. -Na was willst du jetzt tun?- Das hätte ich besser nicht gedacht denn schon wurde ich von Sand weg geschleudert. Ich schaffte es auf den Beinen zu landen, da kam schon wieder Sand auf mich zu.

Doch bevor er mich erreichen konnte, hatte Itachi Gaara ein Kunai an den Hals gedrückt. „Las sie sofort in Ruhe oder du wirst das hier nicht überleben!“ -Was ist denn jetzt los? So Gefühlskalt, wie ist das möglich?- Der Sand verschwand darauf hin wieder im Kürbis. „Wir gehen.“ Sagte Gaara eisig und die Anderen gehorchten. „Alles in Ordnung?“ Itachi kam auf mich zu und ich blickte ihn leicht verwirrt an.

Würde mich über eure Meinung freuen. ;D
Lg Mizuki^^

Kapitel 4: Woher kennt er meinen Namen?

Danke auch für die Kommis!!! <3 *Kuchen hinstell*
VIEL spass mit dem neuen Kapitel!

-Woher kennt er meinen Namen?

Als wir wieder bei Itachi ankamen, war die Mutter ziemlich aufgebracht. „Aber das ist gefährlich! Ihr seid zu wenige!“ „Was ist los Mutter?“ „Ah Itachi! Könntest du mit der Hokage reden?“ Itachi sah sie fragend an. „Sie will Sasuke und sein Team auf eine gefährliche Mission schicken und ich denke das 4 Personen zu wenige sind!“ „Und was für eine Mission ist das?“ „Sie sollen ein Dorf lauter Nuke-nins angreifen!“ Sagte die Mutter verzweifelt.

„Ich werde mit der Hokage reden und sie auf ihrer Mission begleiten.“ „Gut wenn Itachi mitgeht, bin ich einverstanden.“ Itachi und ich gingen in sein Zimmer. „Du bleibst hier bis ich zurück bin.“ Mit diesen Worten machte er sich auf den weg zum Hokagegebäude.

Ich legte mich auf sein Bett und schlief kurze Zeit später ein. Als ich aufwachte war Abend. Itachi und seine Familie assen gerade. Ich sprang von seinem Bett und lief unbemerkt hinaus. Als ich ausserhalb Konohas am See ankam, rannte ich umher. Ich liebte das Gefühl frei zu sein und einfach umher zu rennen. Der Wind auf meinem weissen Fell fühlte sich kühl an.

Da sah ich plötzlich Itachi schmunzelnd an einem Baum lehnen. -Wieso starrt der mich so an?- Er kam auf mich zu. „Mir ist gerade ein Name für dich eingefallen. Wie findest du Sakura?“ -Oh mein Gott! Woher kennt der meinen Namen?!

„Ich kam darauf als du so umher ranntest und lauter Kirschblütenblätter um dich herum zu Boden glitten. Ich sah ihn erleichtert an und nickte. „Und jetzt komm Sakura es ist schon spät und wir haben morgen eine Mission.“ -WIR haben morgen eine Mission? Habe ich das wirklich gerade gehört?- °Tja Pech gehabt!° -Spinnst du? Das ist super!- °Ich glaube du bist nicht mehr zu retten Mädchen.° -Jaja schon kapiert und jetzt halt deine Klappe.-

Ich wachte um 9 Uhr auf. Itachi lag neben mir und lächelte mich sanft an. Er sah wundervoll aus, Sonnenstrahlen vielen auf seinen fast nackten Körper und betonten jeden Muskel. -Warte mal..... Itachi lächelte mich an?/- Und wieder einmal war ich froh, das man nicht gut sehen konnte wie ich rot wurde. Er stand auf und packte die nötigen Sachen für die Mission ein. Er ging noch duschen und ich wartete.

-Oh du heilige sche****!- Itachi stand vor mir wieder nur in Boxershorts aber die Wassertropfen auf seiner Haut glänzten im Sonnenlicht. -Boah dieser Typ sieht aus wie ein Gott!- °Spinn hier nicht rum und setz dich in Bewegung!° -Jaja ich mach ja schon aber.....- „Itachi Frühstück.....Oh tut mir leid....“ Seine Mutter verlies das Zimmer schnell wieder.

Würde mich wie immer über Kommentare freuen! :D
Hegdl Mizuki ^^

Kapitel 5: Der Kampf

Hi und viel spass beim lesen *Kekse hinstell*
(Sry mir ist kein guter Titel für dieses Kapitel eingefallen)

-Der Kampf

Am Tor angekommen, sah ich Sasuke einen Gelbhaarigen, anderen Schwarzhaarigen und.....Gaara plus Gefolgschaft. -Na das kann ja heiter werden.- Wie aus dem nichts, tauchte noch ein grauhaariger Mann auf.

„Hi Itachi gut das du uns begleitest. Oh.....wer ist den das?“ „Meine Wölfin sie heisst Sakura. Können wir los?“ Sagte Itachi genervt. „Ja gleich. Das sind Naruto, Sasuke, Sai und ich heisse Kakashi.“ Er zeigte der Reihe nach auf den gelbhaarigen, Sasuke und den anderen schwarzhaarigen.

„Ich bin Kankuro und das sind Gaara, Temari und Chiyo.“ Erwiderte der Braunhaarige. „Na dan los!“ Mit diesen Worten rannten wir alle durch den Wald.

Es Dauerte nicht lange als wir an einem Dorf ankamen, in dem die Häuser brannten. „Wir teilen uns auf. Sasuke du kommst mit mir, Itachi du gehst mit Naruto.“ Befahl uns Kakashi. „Kankuro mit mir, Temari mit Chiyo.“ Sagte Garra kalt und wir trennten uns. Ich ging natürlich mit Itachi und Naruto.

Ich hörte ein Surren in der Luft und ein Kunai schoss knap an Narutos Schulter vorbei. Wir sprangen in die Mitte eines leeren Platzes und schon waren wir von feindlichen Ninjas umzingelt. Es waren nicht gerade wenig. Die feindlichen Ninjas stürmten auf und zu und ich sprang ihnen entgegen. Wir hatten schon fast alle besiegt als eine Explosion unsere Aufmerksamkeit erregte. „Sind da nicht Sasuke und Sensei Kakshi?!“ Rief Naruto Itachi zu. „Ja, wir müssen ihnen helfen die meisten Ninjas sind dort!“

Kaum hatte Itachi seinen Satz beendet, sprintete ich auch schon los. Sasuke wurde gerade von drei Ninjas angegriffen. Ich riss einen zu Boden und tötete ihn in Sekundenschnelle. Sasuke sah mich kurz verwirt an und konzentrierte sich dann wieder auf die feindlichen Ninjas. Wir töteten viele, aber es wurden einfach nicht weniger.

-Verdammt was soll das?! Wo kommen die alle bloss her?!- °Sche*** egal bring sie einfach um!° -Ja ich mach ja schon, oder denkst du ich will sterben!- Da sah ich wie ein Felsbrocken auf Sasuke zuraste. Ich sprang dazwischen und wurde hart an eine Wand geschleudert. Mein Kopf fing an zu bluten und um mich herum verdunkelte sich alles bis ich bewusstlos wurde.

Als ich meine Augen blinzeln öffnete sah ich in das besorgte Gesicht von Naruto. „Hey sie ist aufgewacht!“

Itachi kam auf mich zu und berührte sanft meine Kopfwunde. Ich zuckte unter dem Schmerz zusammen und er nahm sofort seine Hand weg. „Ich bin eine Medic-nin und kann sie heilen.“ Chiyo kam auf mich zu und kreuzte ihre Hände. Grünes Chakra floss und meine Wunde schloss sich. -Die ist nicht schlecht, wenn ich mich doch nur in meine Menschliche Gestalt verwandeln könnte, dann hätte ich mich auch selber Heilen können.- °Tja wenn du dich in deine Menschliche Gestalt verwandeln könntest, wärst du unmenschlich stark und eine der besten oder sogar die beste und stärkste Medic-nin. Das kannst du aber nicht!° -Sei einfach still klar?!- °Wie du meinst, aber gib mir

einfach nicht die Schuld an dieser Situation, ich war ja von Anfang an dagegen!°
Ich seufzte innerlich. Ein schütteln holte mich aus meinen Gedanken und ich sah in das besorgte Gesicht von Itachi. „Alles in Ordnung? Wir gehen zurück nach Konoha.“ Ich nickte und wir machten uns auf den Weg.

Sry ich kann halt nicht so gut Kampfszenen schreiben :(
Hoffe aber es hat euch trotzdem gefallen :D
Lg Mizuki ;D

Kapitel 6: Sabberatacke^^

Hi Leute hier kommt das neue Kapitel

Danke für die Kommentare! <3

Enjoy *Kuchen hinstell*

-Sabberatacke^^

Und wieder einmal standen wir vor dem grossen Tor. Auf dem Rückweg hat niemand etwas gesagt und so kam es mir viel länger vor. „Itachi, Sasuke da seid ihr ja endlich! Gott sei dank ist euch nichts passiert!“ Kaum hatten wir das Haus der Uchihas betreten kam uns auch schon Mikoto, die Mutter von Sasuke und Itachi entgegen.

„Ich bin in meinem Zimmer.“ Kam es monoton von Itachi. „Danke das du meinen kleinen Bruder gerettet hast.“ Ich starrte ihn nur an und beobachtete wie er im Bad verschwand. °Ja wirklich toll gemacht! Springen wir doch einfach mal dazwischen wir könnten ja auch nur sterben! Du Vollpfosten! Wie dumm bist du eigentlich?!° -Verdammt halt deine Klappe! Was bitte schön hättest du denn gemacht?- Wie erwartet kam keine Antwort, also sprang ich aufs Bett und schlief nach wenigen Minuten ein.

Als ich aufwachte war es bereits später Nachmittag.

-Sch***** wie lange habe ich denn geschlafen?!- „Ah du bist endlich wach, dachte schon du würdest nie mehr aufstehen.“ Ich sah mich suchend um, bis ich Itachi grinsend vor dem Kleiderschrank sah. -Oh mein Gott! Das glaub ich ja nicht!- °Hey fang nicht an zu sabbern! Und reiss ihm gefällt auch nicht gleich die Klamotten vom Leib!....Obwohl ich muss zugeben er sieht echt heiss in einem Anzug aus.° -Heiss ist noch untertrieben! Dieses weisse lockere Hemd, die schwarzen Hosen, der schwarze Smoking und dann auch noch die schwarze Krawatte..... er sieht einfach umwerfend aus!!!! °Wie schon gesagt, halt bitte deine Sabberattacke auf!° -Ja mhm schon klar.....- °Hallooo hörst du mir überhaupt zu?!° -ahh.....- °Oh man du bist echt hoffnungslos!°

„Heute Abend ist eine Hochzeit zweier Uchihas und an der muss der ganze Clan teilnehmen, dass heisst du kannst dich frei auf dem Anwesen bewegen.“ Ich nickte als Bestätigung und Itachi holte mir etwas zu essen und trinken aus der Küche.

Als die Uchihas weg waren verwandelte ich mich in einen Menschen ging duschen und danach erkundete ich das Anwesen. Sasuke hatte eine ziemliche Unordnung in seinem Zimmer. In einem Raum waren viele Waffen und ein Gestell mit Büchern und Schriftrollen. Ich fing an in den Büchern zu lesen als ich plötzlich Stimmen hörte.

-Sche**** ich muss mich verwandeln.- Schnell verwandelte ich mich in einen Wolf und lief in Itachis Zimmer. Keine Minute zu früh, denn Itachi betrat nur Sekunden nach mir sein Zimmer. Er entledigte sich seiner Kleidung bis auf die Boxershorts. Und ich sah in dabei forschend an. °Sieht so aus als wäre unser lieber Itachi betrunken° -Ja..... fragt sich nur ob das gut ist.-

Na wie hats euch gefallen? Schreibt es doch einfach in einem Review!^^

bis bald *winke winke*

Lg Mizuki ;D

Kapitel 7: Risiko

Hi ich hoffe das Kapitel gefällt euch so. ;D

Danke für die Kommentare!

Viel Spass

-Risiko

Er torkelte auf mich zu, stolperte und küsste den Boden. °Ich rage mich wie viel der getrunken hat.° -Ehrlich gesagt interessiert mich jetzt viel mehr was Itachi vorhat..... hey warum bewegt der sich nicht mehr?- °Keine Ahnung, schau mal nach° Ich lief auf Itachi zu und was ich da sah brachte mich zum lächeln.

Itachi war tatsächlich auf dem Boden eingeschlafen und summt ein Liedchen vor sich hin. -Ich sollte ihn aufs Bett legen- °Und wie willst du das anstellen?° -Er schläft, also kann ich mich verwandeln.- °Willst du dieses Risiko wirklich eingehen?° -Was für ein Risiko denn? Was soll schon passieren?-

Ich wollte Itachi hoch heben, als er die Arme um mich schlang und wir zusammen zu Boden fielen. -Na toll wie bekomme ich diesen Klotz jetzt von mir runter?-

Als ich Itachi von mir runter schob, entdeckte eine Flasche mit einer durchsichtigen Flüssigkeit. Als ich sie hochhob und daran roch, stellte ich fest das es Alkohol war.

-Prabieren kann ja nicht schaden. Oh, das ist aber lecker.- Ich trank die ganze Flasche leer und suchte nach mehr. -Schade das war wohl alles.- Mir wurde langsam schwindelig, aber ich ignorierte es und legte Itachi sanft aufs Bett.

Natürlich stolperte ich und meine Lippen trafen seine. Ich wollte mich schnell aufrichten, als die Zimmertür plötzlich aufgerissen wurde.

Vor Schreck landete ich gleich wieder auf Itachi und sein Kopf wurde zwischen meine Brüste gedrückt. Zum Glück schlief Itachi weiter wie ein Stein. -Na toll Sakura. So tolpatschig kannst aber auch nur du sein!-

Sasuke stand im Türrahmen und sah mich verwirrt an. „Wer bist du und was machst du hier?“ -Verdammt was mach ich jetzt?!- °Schei*** gelaufen was? Warst nicht du die, die sagte es gäbe kein Risiko?° -Spar dir deine dummen Bemerkungen und hilf mir!- °Und wie soll ich dir den bitte helfen?° -Ach halt doch einfach deine Klappe!-

Ich schaute mich panisch im Zimmer um und entdeckte das Fenster. Mit einem Satz war ich beim Fenster und sprang nach draussen. Bevor ich weiter rennen konnte, viel ich unsanft auf den Boden. -Na toll, das hat mir gerade noch gefehlt!- Als ich dann nach einigen Stürzen endlich den Wald erblickte, wurde ich langsamer und lies mich schliesslich erschöpft an einem Baum nieder. °Das hast du mal wieder toll hingekriegt Sakura.° -Habe ich nicht gesagt du sollst deine Klappe halten?!- °Und was hast du jetzt vor?° Ehrlich gesagt, ich habe keine Ahnung.-

Sasukes Sicht:

-Wer war den dass? Ich habe sie noch nie in Konoha gesehen. Ihr aussehen ist wirklich ungewöhnlich... diese langen rosafarbenen Haare.... was wollte sie überhaupt im Zimmer meines Bruders?- Nach diesen Überlegungen ging Sasuke in sein Zimmer, zog sich um und schlief nach wenigen Minuten ein. -Ich werde morgen Itachi fragen.-

Na wie wars? =D Kommentar?

Lg Mizuki ^^

Kapitel 8: Was soll ich jetzt nur tun?

Hi hier kommt noch ein neues Kapi bin gerade voll im Schreibrausch ;D
Viel Spass! *Kuchen hinstell*

-Was soll ich jetzt nur tun?

-Was mache ich jetzt bloß? Sasuke hat mich gesehen!- °Du solltest nicht zurückgehen, das ist zu gefährlich!° -Und was soll ich deiner Meinung nach sonst tun?- °Du solltest zu deinem Rudel zurückkehren.°

-Aber Itachi... ich will ihn unbedingt wiedersehen! Was soll ich nur tun?- Sakura sass in ihrer Menschengestalt weinend an einen Baum gelehnt. Es war bereits Mittag.

„Itachi, sag mal wer war dieses rosahaarige Mädchen gestern Nacht?“ „Wen meinst du kleiner Bruder? Hier war kein Mädchen.“ „Ach dann hab ich mir nur eingebildet wie du deinen Kopf zwischen ihre Brüste gedrückt hast.“

Itachi spuckte das Wasser, das er eigentlich trinken wollte aus und sah seinen Bruder geschockt an. „Ich habe WAS?!“ Sasuke lächelte amüsiert. „Naja als ich gestern in dein Zimmer kam lag da dieses rosahaarige Mädchen auf dir. Als sie mich dann gesehen hat ist sie aus dem Fenster gesprungen.“ Itachi verschlug es die Sprache.

„Sag bloss du kannst dich nicht erinnern, oder hast du geschlafen und ich habe dich vor diesem bösen Mädchen gerettet.“ Sasuke hielt es nicht mehr aus, er fing lauthals an zu lachen und konnte sich gar nicht mehr einkriegen.

„Hast du heute Sakura schon gesehen?“ Fragte Itachi nach einiger Zeit. „Nein. Das letzte mal war es, als wir gegangen sind. Warum fragst du?“ Itachi sah besorgt aus. „Ich hab sie heute auch noch nicht gesehen.... Ich werde sie suchen gehen.“ Itachi stand auf und wollte das Zimmer verlassen. „Warte ich komme mit, zu zweit finden wir sie schneller.“ also gingen die zwei Brüder auf die suche nach Sakura.

-Ich muss gehen es wird zu gefährlich, auch wenn ich Itachi unbedingt wiedersehen will.- °Du triffst die richtige Entscheidung. Dein Rudel macht sich bestimmt schon sorgen um dich, du warst noch nie so lange weg ohne etwas zu sagen.°

-Du hast für einmal Recht ich sollte zu meinem Rudel zurückkehren- °Hey was heisst hier 'einmal'?!!! Ich habe IMMER Recht!°

-Jaja du hast immer Recht und bist die beste auf der ganzen Welt jetzt zufrieden?- °Mach dich gefälligst nicht über mich lustig!° Mit diesen Streitereien machte sich Sakura auf den weg zurück zu ihrem Rudel.

Ja ich weis es war n bissle kurz sry^^
Wie immer freue ich mich über Kommentare
Lg Mizuki =D

Kapitel 9: Das Rudel

Hi und weiter gehts!
Würd mich über Kommentare freuen!
Viel spass beim Kapitel! *Kuchen hinstell*

-Das Rudel

Sakura lief zu einem kleinen Dorf versteckt im Wald, da wurde sie plötzlich zu Boden gerissen. „Sakura du bist wieder da!!!“ „Ganz ruhig Mizumi!“ „Aber ich bin sooo froh das du wieder da bist! Wir haben uns alle solche Sorgen um dich gemacht. Wo warst du?“ „Das ist eine lange Geschichte, aber ich werde zuerst zu meinem Vater gehen.“ „Da du gerade von deinem Vater sprichst.... er ist ziemlich wütend auf dich.“

-Das war auch nicht anders zu erwarten. Diese ständige Kontrollmasche, ich darf nirgends hin!- °Vergiss nicht als Tochter des Anführers ist das nicht gerade verwunderlich.° -Jaja schon gut. Ich brauch solche Kommentare von dir nicht.- °Ich bin aber so grosszügig und werde nicht damit aufhören.° -Mach doch was du willst.-

Sakura war mittlerweile wieder aufgestanden und sah sich um. „Wo sind denn alle?“ „Naja wie wurden in letzter Zeit oft angegriffen und deshalb, halten die meisten wache.“ „Wer hat euch angegriffen?“ „Meistens die Menschen aus den Dörfern in der nähe.“

Sakura drehte sich ohne ein weiteres Wort um und lief zum Haus ihrer Eltern. Als sie die Tür öffnete, sah sie wie ihr Vater zusammen mit ihrem Bruder über eine Karte gebeugt waren.

„Hi ich bin wieder zurück.“ Ihr Vater drehte sich um und funkelte sie wütend an. „Wo warst du?! Wir dachten schon die Angreifer hätten dich getötet oder gefangen genommen! Wie konntest du nur das Dorf verlassen ohne uns etwas zu sagen?!“ „Vater warte mal sie hatte sicher einen vernünftigen Grund dazu.“ -Gott wie ich meinen Bruder liebe!-

„Es tut mir leid Vater aber ich kam mir so erdrückt vor mit deinen ganzen Vorschriften. Ich hielt es einfach nicht mehr aus!“ „Was soll das heissen du hieltest es einfach nicht mehr aus?! Als meine Tochter hast du grosse Verpflichtungen! Du kannst nicht einfach abhauen!“

„Ich wollte aber auch nicht hierbleiben um später mal irgendeinen anderen aus diesem Dorf zu heiraten den ich nicht liebe! Ich will mein eigenes Leben leben und nicht so wie du es mir befiehlst!“ „Es ist deine Pflicht das zu tun! Ich dulde keine Widerrede!“ „Ich liebe aber niemanden aus diesem Dorf!“ „Frühere oder später wirst du das! Es ist deine Bestimmung!“

„Das werde ich ganz sicher nicht, denn ich liebe bereits einen anderen Mann!“ „Wie kannst du es wagen?! Ich werde das nicht dulden!“ „JETZT beruhigt euch beide doch mal!“ Sakura und ihr Vater sahen Takeru (Krieger^^) an.

„Sakura hat recht Vater du erdrückst sie. Seit Mutter getötet wurde, lässt du Sakura nicht mehr aus den Augen. Du kennst ihr Wesen, sie will immer frei sein. Sie hält es nicht aus erdrückt zu werden.“

Sakura viel ihrem Bruder um den Hals. „Ich danke dir Takeru. Ich liebe dich.“ Mit einem Kuss auf die Wange lief Sakura die Treppe zu ihrem Zimmer hoch. „Ich liebe dich

auch!“ Schrie ihr Takeru noch hinterher.

„Wie kannst du so nachgiebig mit ihr sein?“ „Sie ist meine kleine Schwester. Ich würde alles für sie tun. Wir sollten jetzt den Angriff weiter besprechen.“ „Du wirst ein guter Nachfolger. Pass immer gut auf deine Schwester auf. Sie ist der Schatz unserer Familie.“ „Das werde ich Vater.“ Masao (rechtschaffener Mann) und Takeru setzten sich wieder an den Tisch.

Na wie wars? Schreibt doch einfach einen Kommentar.^^

Na dann bis zum nächsten Kapitel.

Lg Mizuki =D

Kapitel 10: Die Suche

Hey^^ und hier kommt schon das neue Kapi!
Viel Spass wünsch ich euch! *Kuchen hinstell* ;D

-Die Suche

„Itachi beruhige dich, wir werden sie finden.“ Sasuke und Itachi suchten jetzt schon geschlagene 3 Stunden nach Sakura, ohne Erfolg. „Sie ist sicher nicht ohne Grund gegangen! Was ist mit der Frau von gestern?“ „Ich sagte dir doch schon, dass ich nicht weiss wer sie ist.“ „Bist du.“ „Ja ich bin mir sicher, dass sie rosafarbene Harre und grüne Augen hatte.“

Sasuke hatte langsam aber sicher die Nase voll von dem panischen Getue seines Bruders. „Itachi sie ist ein Wolf, du hast sie mit nach Konoha geschleift und weisst nicht mal ob sie das wirklich wollte!“ Itachi sah seinen Bruder bedrohlich an. „Wieso ist sie dann nicht früher abgehauen? Sie hatte genügend Chancen dazu und warum sollte sie dich dann retten? Ich bin mir sicher es ist etwas passiert und es hat mit dieser Frau zu tun.“

Sasuke überlegte einige Sekunden bis er Itachi antwortete. „Ja du hast recht, aber es bringt nichts jetzt weiter zu suchen. Lass uns zurück nach Konoha gehen.“ Itachi gab sich geschlagen und sie kehrten gemeinsam nach Konoha zurück.

„Ah Itachi, Sasuke die Hokage will euch sehen. Euer Vater ist bereits bei ihr.“ Sasuke sah Itachi fragend an. „Weisst du etwas?“ „Nein.“ Itachis Laune hatte sich extrem verschlechtert seit Sakura nicht mehr da war.

Nach 5 Minuten standen beide im Konferenzraum. Tsunade blickte ernst in die Runde. „Wir haben Informationen erhalten die besagen, dass ein Angriff auf Konoha geplant wird.“

„Wer sollte uns angreifen?“ „Es gibt ein kleines Dorf gut versteckt im Wald. Die Leute haben angst vor den Bewohnern, da sie anscheinend nicht gewöhnliche Menschen sind. Wir wissen nichts genaueres.“

„Was ist der Grund?“

„Einige ihrer Dorfbewohner wurden neulich von Konohanins angegriffen. Sie dachten es wären feindliche Ninjas, einiger der Bewohner wurden getötet. Ich vermute, sie wollen Rache.“ „Hokage-sama wie wollen wir jetzt vorgehen?“ Es brach Unruhe aus.

„Wir werden abwarten. Wenn es wirklich zu einem Angriff kommen sollte, werden wir keine Gnade walten lassen. Haben wir uns verstanden?“ „Hai Hokage-sama!“ Allmählich leerte sich der Raum, bis nur noch die Uchihas und die Hokage da waren.

„Was wollt ihr mir sagen?“ „Sakura ist verschwunden.“ Itachi sah die Hokage mit kaltem Blick an. Tsunade versank einige Augenblicke in Gedanken. „So leid es mir tut, aber im Moment hat der bevorstehende Angriff höchste Priorität. Ich denke Sakura wird wieder auftauchen, wenn sie es will.“ „Hai.“ Mit diesem Wort waren die beiden auch schon verschwunden.

Und hat das einen Kommi verdient? Ich würd mich jedenfalls freuen.

Lg Mizuki =D

Kapitel 11: Der Angriff

Hi hier ist das neue Kapi viel Spass^^

-Der Angriff

„Sakura wach auf! Wir müssen los!“ „Jaja nur noch 5 Minuten.“ Grummelnd drehte sich Sakura auf die andere Seite und zog sich die Decke über den Kopf. Nach wenigen Sekunden wurde die Decke weggerissen. „Sakura jetzt mach schon.“ „Wieso? Wohin gehen wir?“ Takeru sah seine Schwester ungeduldig an. „Hast du das etwa schon vergessen?“

Sakura setzte sich an den Bettrand und sah Takeru verwirrt an. „Was vergessen?“ „Na den Angriff! Wir werden heute Konoha angreifen.“ Sakura wurde hellwach. -Konoha....angreifen....wir!- °Ja du Blitzmerkerin, hast du das auch schon begriffen. Ich gratuliere dir!° -Ach sei doch ruhig! Weisst du eigentlich was das bedeutet?! Wir werden gegen Itachi kämpfen! Das kann ich nicht zulassen!- „ura...Sakura!“

Sakura schreckte aus ihren Gedanken hoch. „Ja?“ „Können wir jetzt endlich los?“ „Nein!“ „Was ist denn mit dir los? Bist du krank?“ „Ehm nein mit mir ist alles in Ordnung, aber ich will Konoha nicht angreifen.“ Takeru sah seine Schwester vollkommen verwirrt an. „Dafür ist es jetzt zu spät. Komm endlich!“ Er zog Sakura hoch und schleifte sie hinter sich her. -Na toll und was mache ich jetzt?- °Ich sagte doch, dass bringt nichts als Ärger!° -Das ist jetzt sehr hilfreich danke!- °Hey ich bin nicht dafür verantwortlich! Das hast du dir schön selbst zuzuschreiben!° -Ja ist ja gut. Hilf mir jetzt lieber eine Lösung zu finden!- Takeru stoppte und Sakura lief mit voller Wucht in ihn hinein.

„Sakura bist du heute auch mal wieder anwesend?“ „Ehm ja sry.“, murmelte Sakura verlegen. „Hört mir alle gut zu, heute werden wir gemeinsam Konoha angreifen und uns Rächen! Es werden keine Gefangenen genommen! Lasst keine Gnade wallten!“ Alle fingen an zu jubeln, nur Sakura blickte betrübt zu ihrem Vater. Das Rudel machte sich auf den Weg nach Konoha.

Würd mich über einen Kommi freuen.^^

Ich warne euch schon mal vor, falls ihr in der nächsten Zeit denkt das die Story fertig ist habt ihr euch geirrt^^

Vielleicht bin ich gemein und mach ne kleine Pause Muahahaha ;D

Lg Mizuki^^

Kapitel 12: Entscheide dich

Hier kommt noch n Kapi. Ich weiss nicht ob ich jetzt ne Pause machen soll was meint ihr dazu?^^

Und denkt jetzt nicht, dass diese FF zu Ende ist! ;D

Ich hab mich bemüht ein längeres kapi zu schreiben! =D

Viel Spass! *Chips hinstell*

-Entscheide dich

„Los stürmt Konoha!“ Das Rudel setzte sich in Bewegung einige als Mensch, andere als Wolf. Takeru, Sakura los gehts. Wir nehmen uns die Hokage vor.“ Mit diesen Worten stürmte Masao als Mensch Richtung Hokagegebäude. „Komm Schwesterherz gemeinsam schaffen wir das.“ Takeru lächelte Sakura an und rannte dann Masao hinterher. Unschlüssig was sie jetzt tun sollte, stand Sakura vor den Toren Konohas.

Im inneren der Mauern, tobte ein gewaltiger Kampf. -Was soll ich bloss tun? Ich kann nicht gegen Itachi kämpfen, aber ich kann meine Familie auch nicht im Stich lassen!- Plötzlich wurde Sakura von unendlicher Dunkelheit eingehüllt.

„Was ist das? Wo bin ich?“ Ein goldener Leuchtstrahl erschien genau vor Sakura. Langsam waren Konturen in dem Leuchtstrahl zu erkennen und es bildete sich eine wunderschöne Frau aus dem Stahl.

Sakura konnte ihren Augen nicht trauen. „M..Mutter?! Bist du es wirklich?“ Die Frau lächelte. „Es ist so schön dich wieder zu sehen meine Tochter.“ Sakura fing an zu weinen. „Wie ist das möglich? Wo bin ich hier?“ „Das hier ist ein Ort der parallel zwischen der Welt der Lebenden und Toten existiert. Ich musste dich hierher bringen damit ich dich treffen konnte.“ „Aber warum bin ich hier?“

Wieder musste die Frau lächeln. „Ich habe euch immer beobachtet. Ich weiss in was für einem Gefühlskonflikt du gefangen bist. Meine Tochter du musst auf dein Herz hören. Tief in dir, weisst du was zu tun ist. Ich will nicht das ihr mich Rächt. Rache hat noch niemandem geholfen und das wird sie auch nie.“

Sakura musste schluchzen. „Mutter es tut mir leid! Ich hätte bei dir sein sollen! Ich..ich..“ Reika schritt auf ihre Tochter zu und umarmte sie.

„Beruhige dich Sakura. Es ist alles in Ordnung. Ich bin froh das es dir gut geht. Ich liebe dich Sakura.“ Sie erwiderte die Umarmung.

„Ich liebe dich auch Mutter.“ Reika fing an sich aufzulösen. „Vergiss nicht, höre auf dein Herz.“ Die Welt um Sakura wurde wieder klarer und sie befand sich wieder vor den Toren Konohas. „Das werde ich.“, flüsterte sie. Mit diesen Worten rannte Sakura Richtung Hokagegebäude.

„Hokage-sama passen sie auf!“ Knapp flog ein Kunai an Tsunades Kopf vorbei. „Wie ich sehe, hatte unser Informant recht.“ Der Boden bebte leicht und vor der Hokage standen Masao und Takeru in Kampfhaltung.

„Jetzt werden wir unsere Rache bekommen!“ Masao sah die Hokage hasserfüllt an, diese jedoch erwiderte seinen Blick unbeeindruckt. Itachi und Sasuke traten links und rechts neben die Hokage. „Ihr werdet niemals siegen.“ „Das werden wir ja sehen. Takeru los!“ Masao wollte Tsunade angreifen, doch Sasuke stellte sich ihm in den

Weg.

„An uns kommt ihr nicht vorbei.“ Sasuke schleuderte Masao an den nächsten Pfosten. „Vater!“ „Kümmere dich nicht um mich Takeru! Wir müssen siegen!“ Takeru stürzte sich auf Itachi. Das war ein Fehler, Itachi wich geschickt seinem Angriff aus und traf ihn mit einem Kunai am Arm.

Obwohl es nur eine kleine Wunde war, quoll Blut heraus. Erneut stürzte sich Takeru auf Itachi. Er schlug und trat nach ihm, doch Itachi blockte alle seine Angriffe ab.

Bei Masao und Sasuke lief es nicht anders. Nach einigen Minuten zierten mehrere Wunden Takerus Körper. Itachi hingegen hatte nur zwei kleine Kratzer abbekommen. Er schleuderte Takeru an die nächste Wand, dieser blieb da liegen.

Itachi griff nach seinem Katana, während er langsam auf Takeru zu schritt.

Sakura rannte über die Dächer. Sie musste mehreren Kunais, Katanas und etlichen anderen Waffen ausweichen. Bei einem Sprung, verwandelte sie sich in ihre Wolfsgestalt und konnte so einem Angriff ausweichen. Nach wenigen Minuten erreichte sie das Dach des Hokagegebäudes. Der Anblick der sich ihr bot, schockierte sie.

Sasuke und Masao waren am kämpfen während die Hokage und Uchiha Eltern in einigem Abstand das Geschehen beachteten. Doch das was sie so schockte war, dass Itachi mit seinem Katana in der Hand langsam auf Takeru zu schritt.

Ihr Bruder hingegen lag bewegungsunfähig an eine Mauer gelehnt. Itachi holte zum Schlag aus, als sich Sakura zwischen sie stellte.

Sofort lies Itachi sein Katana sinken. „Sakura was machst du hier?“ Takeru starrte verwirrt zwischen Itachi und Sakura hin und her.

„Woher kennst du meine Schwester?“ Jetzt wurden auch die anderen aufmerksam. Alle starrten in ihre Richtung, sogar Masao und Sasuke hatten aufgehört zu kämpfen. „Wie meinst du das? Sie kann unmöglich deine Schwester sein, sie ist ein Wolf.“ „Tzzz beleidige uns nicht als normale Wölfe!“

Jetzt waren die Konohaninjas verwirrt. „Was hat das zu bedeuten?“ Die Hokage trat neben Itachi.

-Jetzt oder nie!- Helles Licht umgab Sakura und als das Licht verschwunden war, stand sie in ihrer Menschengestalt vor Itachi. Sie trug ein lockeres weisses Kleid und ihre rosaroten Haare wehten im Wind.

Ungläubig starrte Itachi sie an. „Oh mein Gott. Sakura war das Mädchen.“, flüsterte Sasuke geschockt. „Wie ist das möglich?“ Die Hokage sah Masao auffordernd an.

„Unser Rudel wird mit dieser Fähigkeit geboren. Jeder von uns kann sich in einen Wolf verwandeln.“ „Bitte ihr müsst mit diesen Angriffen stoppen! Rache kann nicht die Lösung sein!“ „Sakura hast du vergessen, dass sie deine Mutter getötet haben?“ „Nein Vater, aber es war ein Missverständnis. Ich will, dass ihr diesen Angriff sofort stoppt, das hat keinen Sinn. Ich werde nicht kämpfen!“

Takeru rappelte sich auf. „Vater ich glaube Sakura hat recht, lass uns diesen Kampf beenden.“ „Bitte Vater.“ Masao sah seine beiden Kinder an und schien in Gedanken zu versinken.

Nach einigen Sekunden antwortete er. „Ich werde diesen Angriff stoppen aber denke nicht, dass ich mich mit Konoha verbünde.“ „Wir werden euer Dorf in Frieden lassen, ich garantiere euch eure Sicherheit. Nach diesen Worten waren alle bis auf Sakura und Itachi verschwunden.

„Wie wird es jetzt weiter gehen?“ Sakura sah Itachi erwartungsvoll an. „Ich hatte eine Vermutung, aber ich dachte das sei unmöglich.“

„Es tut mir leid. Ich hatte angst vor deiner Reaktion.“ Itachi und Sakura sahen sich einige Minuten nur still in die Augen.

„Es tut mir leid, ich muss jetzt zurück in mein Dorf. Lebewohl Itachi.“ Sakura drehte sich um und wollte loslaufen, als sie am Arm gepackt und umgedreht wurde. Bevor sie etwas sagen konnte, spürte sie Itachis weiche Lippen auf den ihrigen. Sie küssten sich leidenschaftlich und voller Verlangen.

Als sie den Kuss lösten, lächelte sie ihn an und drehte sich um. Langsam glitt ihre Hand aus seinen Fingern und sie verschwand in einem Kirschblütenregen.

Die FF ist noch NICHT zu Ende!

Und wie fandet ihr das Kapi? Soll ich jetzt Pause machen ja oder nein?

Lg Mizuki ;D

Kapitel 13: Wie lange ist es her?

Es tut mir leid, dass ich mich so lange nicht mehr gemeldet habe aber es ging bei mir alles ein bisschen auf und ab^^ Hoffe es gefällt euch und bitte nicht böse sein, wenn es nicht mehr so gut ist wie die vorherigen Kapitel. Jetzt aber viel Spass beim lesen! ;D *Süsses hinstell* (irgendwie passt der Titel nicht nur zum Kapi xD)

-Wie lange ist es her?

Itachi sass wie jeden Aben seit Sakura fort war unter dem Kirschblütenbaum von damals. Nachdenklich sah er in die Ferne und bemerkte nicht, wie er von jemandem beobachtet wurde. Sasuke stand hinter einem Baum und sah seinen Bruder mitleidig an. Der ganze Clan bemerkte Itachis Niedergeschlagenheit. Seit Sakura weg war, sass er jeden Abend unter diesem Baum und dachte über sie nach nach. Es waren sicher bereits vier Monate vergangen und er trauerte ihr immer noch nach. Sasuke hätte niemals gedacht, dass Itachi so betrübt über ihr Verschwinden sein würde. Er sah seinen Bruder noch einmal an und wendete sich dann von ihm ab. Mit gesenktem Kopf machte er sich auf den Weg nach Hause.

Alles war dunkel und stank nach Blut und tot. Sie wusste nicht wie lange sie schon hier in dieser Hölle sass und wie lange sie es noch ertragen würde. Die Tür ging auf und wieder wurde ein fast toter Mensch in den Kerker geworfen. Der Mann bewegte sich nicht und keuchte nur vor Schmerzen. Überall auf seinem Körper waren Einstiche und andere Verletzungen. Sakura richtete sich mühselig auf und humpelte zu ihm. Sein Arm war schwarz und das Gift, das ihm verabreicht wurde würde ihn bald töten. Sie nahm seinen Kopf und legte ihn in ihren Schoß mehr konnte sie nicht für ihn tun. Sie konnte einfach nur bei ihm sein, wenn er starb. Nach einer Weile schloss er unter Tränen die Augen und seine Brust senkte sich zum letzten Mal. Er war tot und mit ihm ein weiteres Wesen seiner sonst schon seltenen Art.

Sanft legte sie ihn auf den Boden und strich traurig durch seinen gebrochenen weissen Flügel. Er war halb Vogel, halb Mensch. Seinen linken Flügel hatten sie ihm vollkommen abgetrennt und der Rechte war kaum mehr als einen solchen auszumachen. Einen Träne rann ihre Wange herunter und auf das Gesicht des jungen Mannes. Sie selbst wurde auch schon gefoltert aber noch nie hatte sie schlimmere Verletzungen als einen gebrochenen Knochen.

Sie beugte sich zu dem Mann herunter und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. „Finde deinen Frieden.“ Aus allen Ecken waren Schluchzer und Gemurmeln zu hören. Sie alle waren nicht normale Menschen und wurden hierher gebracht. In diesem Turm wurden sie gefoltert und als Versuchsobjekte missbraucht. Sakura war nicht die Einzige ihres Rudels, nur alle Anderen waren bereits tot. Sie waren gerade auf der Jagt, als man sie überwältigt und verschleppt hatte.

Die Tür wurde erneut geöffnet und zwei Männer traten ein. Der eine packte einen kleinen Jungen unsanft am Arm und zerrte ihn seiner Mutter aus den Armen. Sie schrie dem Jungen zu und versuchte ihn aus dem eisernen Griff des Mannes zu befreien, dieser schlug sie nur und sie viel unsanft auf den Boden. Weinend wurde der

Junge aus dem Verlies gezerrt und seine schreie waren markerschütternd. Der zweite schleifte die Leiche des jungen Mannes vor Sakura unvorsichtig hinter sich her und schloss mit einem lauten Knalle die Tür wieder. Laut weinend vergrub die Mutter ihr Gesicht in den Händen und wiegte sich vor und zurück. Die jetzt herrschende Dunkelheit schien Sakura fast zu verschlingen und sie musste sich immer wider zureden um nicht auch wie die Frau zu enden.

„Was habt ihr herausgefunden?! Ich will jetzt endlich wissen wo Sakura ist!“ Wutentbrannt schlug Masao auf den Tisch. „Wenn wir sie nicht bald finden wird sie sterben, wenn sie nicht bereits tot ist!“ Der Rudelführer lief nervös hinter seinem Schreibtisch auf und ab. „Wie kann es sein, dass wir nicht die geringste Spur von ihnen haben?! Sie können sich doch nicht einfach in Luft aufgelöst haben!“ Die Tür wurde mit Schwung aufgerissen und Takeru eilte in den Raum. „Vater ich werde sofort persönlich nach Konoha reisen um der Sache auf den Grund zu gehen.“ Masaos Blick richtete sich auf seinen Sohn und er nickte ihm zu. „Auch wenn ich das nur ungern zugebe, aber wir brauchen ihre Hilfe.“ Takeru sah seinen Vater entschlossen an. „Ich werde alles in meiner Macht stehende tun um Sakura zu finden!“ Ohne ein weiteres Wort verliess er den Raum und machte sich mit zwei Gefährten auf den Weg nach Konoha.

Und wie fandet ihrs? Ist die Idee total beschissen?^^

Ja ich weiss ist nicht gerade viel aber ich bin mir auch nicht sicher ob die Idee wirklich was ist.... sry :3

Lg Mizuki :D

Kapitel 14: Unterstützung Ja oder Nein?

Also, ich bin dann mal zurück und es werden wieder regelmäßig Kapitel erscheinen^^
Ich hoffe mal euch gefällt die FF immer noch und mein Schreibstil hat sich evtl auch ein wenig verändert und ich muss auch mal wieder richtig rein kommen also vergebt mir sollte das Kapi nicht so gut sein (^.^)

-Unterstützung Ja oder Nein?

Es klopfte an der Tür und eine genervte Tsunade erhob ihre Stimme. „Herein!“, brüllte sie und wartete auf den unangekündigten Gast. Die Tür öffnete sich sofort und eine von Tsunades Augenbrauen rutschte nach oben. „Was kann ich den für unseren Wolfscan tun?“ Herausfordernd sah sie Takeru in die braunen Augen. Dieser stellte sich nur unbeeindruckt vor ihren Schreibtisch, gefolgt von seinen beiden Begleitern. Shizune, die Tonton in den Armen hielt, beobachtete das ganze nur ein wenig beunruhigt. „Ich komme gleich zur Sache. Meine Schwester ist verschwunden und wir brauchen eure Hilfe.“ Einige Sekunden lieferten sich Tsunade und Takeru ein stilles Blickduell, bis die Blonde seufzte und sich in ihrem Stuhl zurücklehnte. „Das ist in der Tat ein Problem, aber euer Problem.“ Sie hatte während ihren Worten aus dem Fenster gesehen und richtete ihren scharfen Blick nun wieder auf Takeru. „Ich kenne da aber eine Person die mich ganz bestimmt verachten würde, wenn ich euch meine Hilfe nicht zusagen würde.“ Sie stemmte ihre Ellenbogen auf ihren Schreibtisch und verschränkte ihre Finger. „Nun gut, ich werde euch ein Team zur Verstärkung geben.“ Takerus Blick verengte sich. „Was für ein Team?“ Tsunades Mundwinkel hoben sich ein wenig, bevor sie begann zu sprechen. „Ein Team aus Anbus und ihr Leiter ist Itachi. Er würde ohnehin nach deiner Schwester suchen, sobald er von ihrem Verschwinden erfährt. Shizune wird euch zu ihnen bringen.“ Takeru nickte nur leicht und folgte daraufhin Shizune, die schon auf den Gang getreten war.

Itachi stand zufrieden an einen hohen Zaun gelehnt und beobachtete sein Team beim Training. Sie hatten alle schon grosse Fortschritte gemacht, allen voran Sasuke. Seit dem Angriff von Sakuras Clan, hatte er noch härter trainiert als zuvor und es hatte sich eindeutig ausgezahlt. Als er Shizune und ihre Begleiter auf den Trainingsplatz kommen sah, stiess er sich elegant von dem Zaun ab und lief ihnen entgegen. Vor den Neuankömmlingen blieb er stehen und auch seine Teamkameraden hatten ihr Training eingestellt. „Was verschafft mir die Ehre?“ Er blickte misstrauisch zu Takeru. Shizune war diejenige, die anfang zu sprechen. „Ihr habt eine neue Mission. Sie lautet, Sakura zu finden.“ Als Sakuras Name viel, wurde Itachis Gesichtsausdruck liebevoll, bevor er sich jedoch sofort wieder verhärtete. Bevor er etwas sagen konnte, kam ihm auch schon Takeru zuvor. „Sie ist vor einiger Zeit zusammen mit ein paar anderen Rudelmitglieder bei der Jagd spurlos verschwunden. Alles deutet auf einen Berg hin, indem ein riesiges Netz aus Höhlen besteht.“ Itachi nickte und seine Teammitglieder holten die bereits vorbereiteten Rucksäcke, für die Reise. Itachi gefiel der Gedanke gar nicht, dass Sakura irgendwo gefangen gehalten wurde und es keine Bestätigung gab, dass sie noch lebte. Am liebsten würde er auf eigene Faust nach ihr suchen, da er so viel schneller vorankommen würde aber Takeru und Tsunade würden bestimmt

etwas dagegen haben. Zudem wusste Takeru am Meisten, was ihre möglichen Aufenthaltsort anging.

Schon seit einer geschlagenen Stunde sprangen sie in einem enormen Tempo von Baum zu Baum. Takerus Informationen nach, war der Berg einen halben Tag von Konoha entfernt, wenn man sich in einem rasanten Tempo fortbewegte. Immer wieder spuckten die schlimmsten Gedanken in Itachis Kopf herum. Er wollte sich nicht vorstellen, Sakura für immer verloren zu haben. Tatsächlich hatte er sich in den vergangenen Monaten immer wieder ausgemalt, dass Sakura plötzlich wieder auftauchen würde. Sasuke beobachtete unterdessen seinen Bruder genau und konnte sich auch sehr gut vorstellen, was in seinem Kopf vorging. Er selbst mochte Sakura auch und seinen Bruder so unglücklich zu sehen, schmerzte ihn auch ein wenig. Zudem hatte sein Bruder jemanden verdient, der ihn alleine mit seiner Anwesenheit glücklich macht und sich um ihn kümmert. Dass sie halb Wolf halb Mensch war, störte ihn nicht im geringsten. Es machte sie wohl umso interessanter für ihn. Durch das plötzlich Stoppen Takerus, wurden alle Anwesenden aus ihren Gedanken gerissen. Vor ihnen lag der Eingang zu der Höhle unter einem Wasserfall versteckt. Es sah traumhaft aus aber bei dem Gedanken, was sich darin abspielen könnte, verfluchten einige der Anwesenden diesen Ort. Mit bedächtigen Schritten betraten sie die Höhlen und versuchten Sakuras Chakra auszumachen. Mark erschütternde Schreie ertönten. Es war eine Frau, die undenkbbare Schmerzen ertragen musste. Itachi wurde bei den Schreien immer ungeduldiger und auch die Anderen verloren ihre Ruhe, was untypisch für diese Ninjas war. Sie erreichten die erste Abzweigung und entschieden sich für den rechten Weg, da aus dieser Richtung die Schreie zu hören waren. Plötzlich ertönte ein Zischen und die Ninjas mussten einigen Pfeilen ausweichen. Angestrengt versuchten sie jemanden zu entdecken aber es war niemand anwesend. Langsam schritten sie weiter den mit Fallen gespickten Gang entlang.

Und wie fandet ihrs? Schreib doch ein nen Kommi darüber und ob ich es so weitermachen soll oder doch lieber ne neue anfangen? hättet ihr evtl sogar wünsche für ne neue?^^

Man liest sich

Mizuki :D